



- Primarstufe Peter
Primarschule Rittergasse
Rittergasse 4
4051 Basel

<https://schulen.edubs.ch/ps/peter>

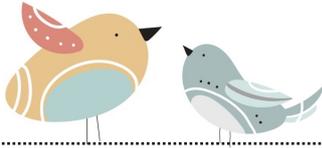


Illustration: Balsam

Juni 2020 / 5

DR ZÜGEL-SPATZ VOM MÜNSTERPLATZ

Liebe Leserin und lieber Leser

Zu Ihnen geflogen ist die letzte Ausgabe des «Spatz vom Münsterplatz» dieses Schuljahres. Es ist eine Spezialausgabe, die sich ganz um das Thema «Umzug an die Rittergasse» dreht. Nach grossem Effort des Kollegiums beim Einrichten der Klassenzimmer und Fachräume, konnten wir den Schulalltag wieder aufnehmen. Die Sicht der Kinder auf ihr neues Schulhaus soll der Kern dieser Spezialausgabe sein.

Die ADL-Bausteine sind natürlich weiter Teil unserer täglichen Arbeit mit den Schüler*innen und bekommen in der nächsten Ausgabe nach den Sommerferien wieder ihren Platz im «Spatz».

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen.

Das Redaktionsteam des «Spatz»

Sophia Harzenmoser, Franziska Häusermann, Sabrina Nussberger

Rittergasse

von Simone Schell



Wir haben es geschafft – mit sehr fleissigen Handwerkern, einer Bauleitung, die immer den Überblick behielt, Architekten, die gut organisiert und kreativ handelten, einem Hochbauamt, dass für allfällige Probleme immer ein offenes Ohr hatte und Projektleitern des Erziehungsdepartements, die den Überblick behielten und Lösungen herbeiführten, wenn es mal eng wurde.

Unser Umzugstermin war zeitlich sehr sportlich geplant und die Handwerker hatten alle Hände voll zu tun, um alle Arbeiten bis zu unserem Einzug zu erledigen.

Dazu kam noch «Corona». Die Hygienevorschriften auf der Baustelle wurden ver-

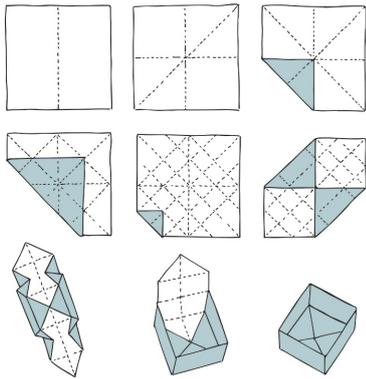


Illustration: Sabine Kraushaar

schärft. Es durften nicht mehr, wie sonst üblich, sehr viele Handwerker gleichzeitig im Haus oder in einem Raum sein. Darum wurde in Schichten gearbeitet, von morgens früh bis spät in die Nacht und an den Wochenenden. Das Schöne für mich war: auf der Baustelle wurde trotz dieser hohen Belastung gepfiffen, gelacht oder zur Radiomusik mitgesungen.

Nun durften wir schon die ersten Wochen in der Rittergasse verbringen. Immer noch sind die ein oder anderen Arbeiten zu erledigen, aber der Schulbetrieb kann ungestört laufen, und wir können das Schulhaus mit dem grossen Pausenplatz geniessen.

Faltanleitung



Den «Spatz» entlang der gestrichelten Linie abschneiden.

Aus dem so entstandenen Quadrat, gemäss nebenstehender Anleitung, eine Zügelkiste falten.



Kinderstimmen

Maximilian, 3/4d

Dass der Pausenhof grösser ist und dass wir jetzt ein bisschen ein grösseres Klassenzimmer haben. Ich vermisse aber den Töggelikasten und die grössere Bibliothek.



Giulia, 3/4d

Ich finde es toll, dass wir jetzt einen Spielplatz haben. Vor allem mag ich den Sandkasten und die Schaukel. Aber ich vermisse die Linde im Pausenhof. Den Fernunterricht fand ich langweilig und komisch; man konnte in den Strassen sein Echo hören.



Bahlul, 5/6a

Ich finde unser Klassenzimmer und den Pausenhof mit den Hängematten toll. Am alten Schulhaus vermisse ich den Pingpong-tisch und den grossen Baum.



Meia, 5/6a

Mir gefällt es, dass ich jetzt auf dem gleichen Stock wie meine Schwester bin und dieses Gebäude fühlt sich viel mehr wie ein Schulhaus an. Ein bisschen vermisse ich den Pingpong-tisch und den Töggelikasten.

Timm, 1/2d

Ich finde die Pause hier ist besser, da es mehr Geräte hat. Dafür war im alten Schulhaus das Klassenzimmer grösser.



Amanda, 1/2d

Mir gefallen die Zeichnungen an den Wänden des neuen Schulhauses. Es war ein bisschen komisch, nach dem Fernunterricht gerade hier am neuen Ort zu starten.

«Das sieht ja aus wie in einem Museum!»

von Franziska Häusermann



So der Ausruf eines Kindes beim Betreten seines neuen Schulhauses am 11. Mai. Die silbernen Säulen, die weite Eingangshalle, die Kunst an den Wänden, sowie die in ihrer ursprünglichen Farbe gehaltenen Räumlichkeiten, lassen einen tatsächlich erstmals wie in einem Museum fühlen.

Nun ist es an uns, dieses Museum mit Leben zu füllen. Und es gelingt uns recht gut – schon bald hallen Kinderstimmen durch die hohen Gänge und es zieren die ersten Zeichnungen die Wände. Wir sind froh darum. Denn als wir Lehrpersonen uns daran machten, die Schulzimmer einzurichten, herrschte zum Teil noch reger Baustellenbetrieb. Die Schränke bekamen einen letzten Anstrich und ihre Türen wurden montiert, eine Wand musste nochmals vollständig verputzt und gestrichen werden. Auch in der Aula wurde noch fleissig gebaut. Doch zum Glück ist das Schulhaus gross genug, so dass man sich aus dem Weg gehen konnte. Und nach und nach funktionierte immer mehr.

Wir sind gespannt darauf, wie es sein wird, wenn auch die Räume der Tagesstruktur und die Bibliothek fertiggestellt und wir endgültig zu einem normalen Alltag übergehen können werden.

